

Geschäftsführung:
Fachdienst Rat und Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit
Behinderung**

am 02.07.2026

im Besprechungsraum 14, Rathausplatz 2 b

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Monika Schwanz

Beiratsmitglieder:

Frau Colette Basquit
Ratsfrau Gesthimani Demirtzoglou
Ratsfrau Daniela Eichstädt
Herr Kristian Filling
Ratsfrau Sara Franke
Ratsfrau Brunhilde Gromball
Herr Reinhold Grzybek
90/DIE GRÜNEN
Frau Ute Hymmen
Herr Christoph Pasch
Herr Markus Pfeifer
Frau Stefanie Prätorius
Herr Klaus Schawohl
Herr Axel Zappe
Herr Frank Ziermann

CDU
Die Linke

SPD
FDP
BÜNDNIS

Vertreter für Frau Wirth

Stimmberechtigte Mitglieder Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration

Frau Kalliopi Georgiadou
Liste der SPD

Internationale

Gäste:

Herr Christian Alisch
Frau Katrin Stange
Herr Andreas Weiß
Frau Winkel
Herr Zander

Die Linke

Verwaltung:

Frau Agnes Fichtner
Frau Nina Niggemann-Schulte
Herr Dr. Kai Pfundheller

Vertreter für Frau Stelse

Schriftführung:

Frau Charlene Köhler

Abwesend:

Beiratsmitglieder:

Herr Pashalis Osianlis

AfD

Frau Ina Rath

Frau Michelle Wirth

Verwaltung:

Frau Claudia Stelse

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beiratsvorsitzende Frau Schwanz begrüßt die Anwesenden.
Alle stellen sich kurz vor.

Das Gremium ist beschlussfähig.

2. Öffentliche Fragestunde

Herr Alisch (DIE LINKE), der als Gast an der Sitzung teilnimmt, schildert seine persönliche Situation; seine Sehkraft habe sich stark verschlechtert.

Er merkt an, dass die Bushaltestellen in Lüdenscheid, zum Beispiel in Brügge, nicht ausreichend barrierefrei seien.

Frau Niggemann-Schulte vom Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung erklärt, dass alle neu eingerichteten Bushaltestellen dem aktuellen Standard der Barrierefreiheit entsprechen würden. Ältere Haltestellen würden nachträglich ausgebaut, hier gebe es aber keinen konkreten Zeitplan. Zentral gelegene Bushaltestellen könne man aber nachbessern. Sie erkundigt sich, nach den angesprochenen Haltestellen. Herr Alisch benennt die Haltestelle an der Kluse. Diese sei laut Frau Niggemann-Schulte aber bereits auf aktuellem Stand. Sie werde dies aber gern noch einmal kontrollieren. Herr Alisch räumt ein, vielleicht etwas falsch verstanden zu haben und wird sich seinerseits noch einmal informieren.

Frau Niggemann-Schulte erklärt, dass zentrale Haltestellen Vorrang haben und alle nach und nach ausgebaut werden sollen.

3. Berichts- und Beschlusskontrolle

Berichts- und Beschlusskontrollen liegen derzeit nicht vor.

4. Aktionstag 09.05.2026, Rückblick

Herr Grzybek spricht zunächst ein großes Lob für den Konzert-Vortrag von Marie-Luise Gunst aus. Frau Basquit schließt sich an, bedauert aber, dass der Vortrag nicht im Bürgerforum stattgefunden habe. Frau Schwanz erklärt, dass Beratungsgespräche in diesem Zeitraum dann nicht geführt werden könnten. Für den nächsten Aktionstag könne das noch einmal beraten werden.

Herr Zappe gibt eine positive Rückmeldung; sein Team sei mit dem Stand-Platz sehr zufrieden gewesen und freue sich auf den nächsten Aktionstag. Herr Filling bedankt sich für die hohe Beteiligung an der Unterschriftenaktion. Auch er habe die Veranstaltung gut

gefunden, nur der Platz sei recht begrenzt gewesen. Er schlägt vor, die Stände beim nächsten Mal weiter auszudehnen. Herr Zander, der als Gast an der Sitzung teilnimmt, schlägt einen anderen Zeitraum vor, zum Beispiel nachmittags. Frau Schwanz gibt zu bedenken, dass viele Besucher den Aktionstag mit ihrem Einkauf auf dem Markt verbinden würden, daher gelte es zu überlegen, ob sich eine Nachmittags-Veranstaltung ebenso lohnen würde wie die bisherige. Frau Winkel, die ebenfalls Gast im Gremium ist, schlägt vor, die ADHS- und Autismus-Stände etwas abzugrenzen und beispielsweise im hinteren Bereich des Bürgerforums zu platzieren. Frau Schwanz antwortet, dass es bereits aus Rücksicht auf entsprechende Bedürfnisse einen Tisch für ruhigere Beratungsgespräche im Hintergrund gegeben habe. Zudem bestand die Möglichkeit, sich im Karl-Grün-Saal zurück zu ziehen, bei Bedarf. Da die ADHS- und Autismus-Stände aber integriert bleiben sollen, einigt man sich darauf, diese zukünftig im hinteren Bereich aufzustellen, wo bisher der Tisch für Beratungsgespräche gestanden habe.

Frau Prätorius weist mit Unterstützung der Gebärdendolmetscherin Frau Zieglowski darauf hin, dass Frau Zieglowski zum Dolmetschen gegenüber der Fenster stehen solle, da man sie so besser sehen könne. Vielleicht ist auch ein Podest denkbar. Frau Schwanz notiert die Anmerkung, zur Planung für den nächsten Aktionstag.

Sie bittet außerdem eindringlich darum, die Stände nicht vor 14:00 Uhr zu räumen!

Des Weiteren zeigt sie sich enttäuscht über die Berichterstattung der „Lüdenscheider Nachrichten“, deren Mitarbeiter erst am Ende der Veranstaltung vor Ort war und somit einen sehr geringen Eindruck des durchaus erfolgreichen Aktionstags im Artikel wieder geben konnte.

Frau Schwanz gibt außerdem bekannt, dass am Kuchen- und Getränkestand 371,10 € als Spende für das Team des „Kleinen Prinzen“ gesammelt worden seien.

Für den diesjährigen Aktionstag wurden laut Frau Schwanz 3.000,00 € ausgegeben, die von der „Aktion Mensch“ gefördert wurden:

Schmalenbach Veranstaltungstechnik 1.160,25 €

Marco Köhler – Stelzenmann 440,30 €

Frau Zieglowski 300,00 €

Marie-Luise Gunst 500,00 €

Band Eygelb 150,00 €

Werkstattchor 150,00 €

Der Kleine Prinz (Kuchen) 300,00

Frau Schwanz erreichte außerdem die Bitte, die Toiletten am Sauerfeld rund um die Uhr geöffnet zu lassen. Frau Köhler wird die Möglichkeit in der Verwaltung erfragen. Frau Fichtner befürchtet bei durchgehender Öffnung Übernachtungen in der Toilettenanlage, sowie Vandalismusschäden.

Frau Köhler gibt den 08.05.2027 als nächsten Termin des Aktionstags bekannt. Der Termin orientiert sich weiterhin am jährlichen Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und der entsprechenden Fördermöglichkeit der „Aktion Mensch“.

5. Entsendung in Ausschüsse

Herr Dr. Pfundheller und Frau Köhler erfragen die Bereitschaft, an den Ausschüssen der Stadt Lüdenscheid teilzunehmen. Die entsprechende Liste wird der Niederschrift als Anlage hinzugefügt.

Frau Köhler wird diese außerdem vorab an die jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer schicken, inklusive der Kontaktdaten, für eventuelle Vertretungsfälle.

Das Gremium ist einverstanden.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

6.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegt keine Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen vor.

6.3. Anfragen

6.3.1. Schriftliche Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 18.03.2026; Barrierefreiheit an Bushaltestellen

Herr Zappe erkundigt sich, ob die Nachfrage der jeweiligen Haltestelle über den Zeitpunkt des barrierefreien Ausbaus entscheidet. Frau Niggemann-Schulte vom Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung bejaht das; es gebe eine Prioritätenliste. Herr Zappe möchte wissen, wie die Notwendigkeit festgestellt werde. Frau Niggemann-Schulte erklärt, dass die Märkische Verkehrsgesellschaft (MVG) die Fahrgastzahlen je Haltestelle erfasse. Hinzu komme die Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit; in manchen Fällen sei ein Zugang bis zur Haltestelle bereits zu hinderlich. Menschen mit Behinderungen würden bei dieser Erfassung nicht extra gezählt. Heime, Werkstätten und ähnliches würden allerdings berücksichtigt.

Herr Zappe gibt zu bedenken, dass die MVG prüfen könne, ob einige Haltestellen gerade aufgrund der nicht vorhandenen Barrierefreiheit wenig genutzt würden. Er hält eine entsprechende Umfrage für sinnvoll. Frau Niggemann-Schulte erklärt, dass grundsätzlich geplant sei, alle Haltestelle auszubauen, leider dauere dies aber. Daher würde nach der Prioritäten-Liste geplant. Sie bietet aber an, Hinweise, an welchen Bushaltestellen der Ausbau sehr dringend sei, an sie zu melden. Frau Franke schlägt vor, die Bedarfe auch in den Stadtteilkonferenzen zu erfragen. Vor Ort in den jeweiligen Stadtteilen wüssten die Bürger sicher, an welchen Haltestellen es Probleme gebe. Das Gremium stimmt zu. Frau Köhler wird diese Bitte intern weitergeben.

Herr Alisch hat zwischenzeitlich die Mitteilung erhalten, dass es Schwierigkeiten an den Haltestellen „Peddensiepen bis Trempershof“ gebe, sowie in Wettringhof oder an der Firma Selve, die auch Menschen mit Behinderung beschäftigt.

Frau Niggemann-Schulte notiert die genannten Stellen. Sie betont noch einmal, dass es sich hierbei um eine Daueraufgabe handele, die Bemühung aber vorhanden sei.

Herr Pasch berichtet, dass er auch Menschen mit Behinderungen kenne, die zwischenzeitlich schon eigene Lösungen gefunden haben und zum Beispiel gemeinsam zur übernächsten Haltestelle gingen. Daher finde auch er es wichtig, entsprechende Hinweise an die Verwaltung zu geben. Frau Hymmen schlägt außerdem vor, dass jeder selbst auch bei Gelegenheit an Haltestellen die Mitfahrenden ansprechen könne, ob sie Hilfe bräuchten.

Frau Gromball ist sich unsicher, ob man überhaupt mit jedem Bus fahren könne, wenn man auf einen Rollstuhl angewiesen sei. Frau Niggemann-Schulte und Frau Schwanz erklären, dass es mittlerweile in jedem Bus möglich sei, den Einstieg entsprechend abzusenken. Herr Pasch weist aber darauf hin, dass es trotzdem Schwierigkeiten in überfüllten Bussen gebe.

7. Verschiedenes

Frau Schwanz berichtet vom Treffen mit der Heilerziehungspflege-Klasse des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs am 20.05.2026 im Rathaus. Der Austausch sei gut gewesen, die Schülerinnen und Schüler seien sehr interessiert gewesen. Frau Köhler und Frau Schwanz seien nur irritiert gewesen, dass keiner die Arbeit des Beirats für Menschen mit Behinderung

gekannt habe. Herr Filling glaubt, es müsse mehr Werbung für den Beirat gemacht werden. Aber er fürchtet auch, dass das Interesse vielleicht zu gering sei. Herr Pasch weist auf das interne Newsportal hin, in dem die Informationen möglicherweise bisher nicht aufgefallen seien. Herr Zappe berichtet, dass er den Aktionstag auch publik gemacht habe und Frau Basquit schlägt vor, mit der Schule im Austausch zu bleiben. Frau Köhler bestätigt, dass dies auch geplant sei.

Frau Zieglowski äußert außerdem die Idee, den Beirat für Menschen mit Behinderungen auch im Beirat des Johannes-Busch-Hauses vorzustellen. Frau Schwanz sagt zu.

Frau Schwanz berichtet außerdem vom Tag der offenen Tür im Sozialwerk St. Georg, der sehr informativ gewesen sei.

Des Weiteren informiert Frau Schwanz den Beirat über das Spielplatzentwicklungskonzept. Alle Spielplätze Lüdenscheids seien analysiert worden. Aber die Erneuerungen werden dauern. Der Spielplatz an der Breslauer Straße habe zwar eine schwierige Lage, die Spielgeräte seien aber mittlerweile toll.

Herr Pasch weist auf die Homepage „metacom-symbole.de“ hin, auf der Tafeln in leichter Sprache oder mit Symbolen bestellt werden können. Diese würden zum Beispiel auch in Bochum genutzt. Frau Schwanz wird den Hinweis entsprechend weitergeben.

Frau Schwanz bittet das Gremium, sich bis zur nächsten Beiratssitzung am 10.09.2026 Gedanken zu machen, wie neue Mitglieder für den Beirat gewonnen werden können, beziehungsweise welche Gruppen oder Organisationen in Frage kämen.

Anschließend könnten entsprechende Anschreiben verschickt werden.

Herr Ziermann schlägt vor, möglicherweise Listen der Selbsthilfegruppen oder anderer Organisationen zu erfragen. Herr Weiß und Herr Pasch schlagen Kindergärten und Schulen vor, Herr Ziermann denkt an die Herzsportgruppe der Turboschnecken. Herr Dr. Pfundheller bittet darum, die Vorschläge auch vorab an Frau Köhler zu mailen, so dass bereits vor der nächsten Sitzung geprüft werden könne, ob die Vorgeschlagenen in den Beirat aufgenommen werden könnten.

Herr Dr. Pfundheller informiert die Beiratsmitglieder über die bevorstehende Abschaltung des bisherigen inklusiven Online-Stadtführers „luedenscheid.huerdenlos.de“. Das Projekt wird nun mit Hilfe eines anderen Anbieters in etwas anderer Form weitergeführt unter „huerdenlos.org“.

Frau Prätorius erkundigt sich mit Hilfe von Frau Zieglowski nach Neuigkeiten bezüglich der Beratungsstelle für Hörbehinderte. Frau Schwanz warte noch auf eine Rückmeldung von Frau Bachmann. Sie werde sie noch einmal kontaktieren.

Frau Zieglowski gibt Frau Stanges Hinweis wieder, dass Frau Bachmann am 08.08.2026 zu Gast bei der Selbsthilfegruppe sei.

gez. Monika Schwanz

Vorsitzende/r

gez. Charlene Köhler

Schriftführer/in